

[illegible]

ANLAGENSPIEGEL
zum 31. Juli 2013
der
Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH
Wuppertal

I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE:

II. SACHANLAGEN:

1. Technische Anlagen und Maschinen:

Musikinstrumente
Bühnentechnik
Beleuchtung
Tontechnik

2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:

EDV
Fundus
Bühnenbilder
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung
Sonstige Betriebsausstattung
Geringwertige Anlagegegenstände

Summe Sachanlagen

Summe Anlagevermögen

	Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	Vortrag 01.08.2012	Zugänge	Stand 31.07.2013	Vortrag 01.08.2012	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Stand 31.07.2013	31.07.2013	31.07.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	17.273,96	484,33	17.758,29	8.931,42	4.763,72	13.695,14	4.063,15	8.342,54
	3.848,60	0,00	3.848,60	3.847,60	0,00	3.847,60	1,00	1,00
	70.831,22	0,00	70.831,22	57.064,99	2.071,63	59.136,62	11.694,60	13.766,23
	53.221,33	0,00	53.221,33	49.402,00	954,62	50.356,62	2.864,71	3.819,33
	46.155,86	0,00	46.155,86	38.264,29	2.829,43	41.093,72	5.062,14	7.891,57
	174.057,01	0,00	174.057,01	148.578,88	5.855,68	154.434,56	19.622,45	25.478,13
	139.856,71	7.917,22	147.773,93	108.121,23	19.428,43	127.549,66	20.224,27	31.735,48
	67.380,00	0,00	67.380,00	44.920,00	22.459,00	67.379,00	1,00	22.460,00
	876.664,70	0,00	876.664,70	797.915,62	61.529,94	859.445,56	17.219,14	78.749,08
	26.660,76	1.390,85	28.051,61	20.509,41	2.267,90	22.777,31	5.274,30	6.151,35
	82.855,28	0,00	82.855,28	79.359,49	604,26	79.963,75	2.891,53	3.495,79
	59.183,90	4.319,28	63.503,18	38.509,97	24.978,21	63.488,18	15,00	20.673,93
	1.252.601,35	13.627,35	1.266.228,70	1.089.335,72	131.267,74	1.220.603,46	45.625,24	163.265,63
	1.426.658,36	13.627,35	1.440.285,71	1.237.914,60	137.123,42	1.375.038,02	65.247,69	188.743,76
Summe Sachanlagen	1.443.932,32	14.111,68	1.458.044,00	1.246.846,02	141.887,14	1.388.733,16	69.310,84	197.086,30

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. August 2012 bis 31. Juli 2013
der
Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH
Wuppertal

	EUR	2012/13 EUR	2011/12 TEUR
1. Umsatzerlöse		2.515.112,43	2.559
2. Sonstige betriebliche Erträge			
(davon aus Zuschüssen:			
2012/13: 3.475.911,43 EUR; 2011/12: 3.722.562,74 EUR)		3.596.842,90	3.884
3. Gesamtleistung		6.111.955,33	6.443
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
und für bezogene Waren	-184.850,27		-204
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-651.654,97	-836.505,24	-769
5. Rohergebnis		5.275.450,09	5.470
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.623.314,58		-2.671
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen			
für Altersversorgung und für Unterstützung			
(davon für Altersversorgung:			
2012/13: 2.567,03 EUR; 2011/12: 4.323,38 EUR)	-731.032,15	-3.354.346,73	-718
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände			
des Anlagevermögens und Sachanlagen		-141.887,14	-351
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.704.120,70	-1.514
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.640,92	12
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung:			
2012/13: 14.762,00 EUR; 2011/12: 16.106,00 EUR)		-14.762,00	-16
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		69.974,44	212
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		336,00	-1
13. Sonstige Steuern		323,14	17
14. Jahresüberschuss		70.633,58	228

A N H A N G
zum 31. Juli 2013
der
Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH
Wuppertal

A. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Juli 2013 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des HGB aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Für die Gliederung des Jahresabschlusses wurden gemäß Gesellschaftsvertrag die gesetzlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewandt, insbesondere die Vorschriften der §§ 265 ff. HGB.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Für den Fundus ist ein Festwert gebildet worden (§ 240 Abs. 3 HGB). Im Berichtsjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

In die Herstellungskosten der Bühnenbilder wurden Materialeinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung und ein angemessener Teil der Gemeinkosten einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Im Jahr des Zugangs wurde die Abschreibung pro rata temporis ermittelt.

Für geringwertige Anlagegegenstände mit einem Einzelanschaffungswert zwischen 150,00 EUR und 1.000,00 EUR wurde bis zum Geschäftsjahr 2011/2012 ein Sammelposten gebildet. Dieser wurde im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit je einem Fünftel abgeschrieben. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 410,00 EUR werden ab dem Berichtsjahr voll abgeschrieben.

Das Vorratsvermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt; ggf. wurde zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Zahlungen im Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt Aufwand werden.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Erfüllungsbetrag. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

B. Erläuterungen und ergänzende Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz

1. Bilanz Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagenspiegel (A 1/2).

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 73 TEUR auf den niedrigeren beizulegenden Wert für den Fundus und die Bühnenbilder enthalten.

2. Bilanz Passiva

Rückstellungen

Die **Rückstellungen für Pensionen** basieren auf einem versicherungsmathematischen Gutachten. Als Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Heubeck und der Rechnungszinsfuß von 4,93 % angewendet. Der Wert für einen Rentenempfänger wurde nach dem Ansammlungsverfahren (projected-unit-credit-Methode kurz PUC) ermittelt. Die Berechnung der Rückstellung erfolgte unter Berücksichtigung eines Rententrends in Höhe von 2,0 % p.a.

Sonstige Rückstellungen wurden gebildet für:

	<u>EUR</u>
Urlaub	93.000,00
Mietnebenkosten	34.750,00
Jahresabschluss- und Beratungskosten	27.000,00
Künstlersozialkasse	10.000,00
Sozialversicherungs- u. Lohnsteuerprüfung	13.000,00
Stiftung	19.804,11
Altersteilzeit	69.589,00
Ausstehende Rechnungen	25.800,00
Zusatzkräfte	160.000,00
Vertragsüberhänge	150.000,00
Umstrukturierungskosten allgemein	30.000,00
Projekte	25.000,00
Sonstige	20.500,00
Summe	<u>678.443,11</u>

(Vorjahr: 396,8 TEUR)

Die Rückstellung für die Verpflichtung aus Altersteilzeit wurde für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthält Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

3. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

	31.07.2012	31.07.2013	
	Laufzeit	Laufzeit	
	bis 1 Jahr	bis 1 Jahr	Besicherung
	TEUR	EUR	
Verbindlichkeiten aus			
Lieferungen und Leistungen	74	57.212,68	Eigentumsvorbehalte
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0,00	keine
Sonstige Verbindlichkeiten	65	54.455,35	Keine
Summe	139	111.668,03	

C. Erläuterungen und ergänzende Angaben zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die **Umsatzerlöse** verteilen sich wie folgt:

	TEUR
Eintrittskarten	767
Auswärtige Veranstaltungen	1.689
Programmheft-Verkauf/Sonstige	33
Erlöse Onlineshop	26
Summe	2.515

(Vorjahr: 2.559 TEUR)

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind Zuschüsse wie folgt enthalten:

	TEUR
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Wuppertal	2.456
Betriebskostenzuschuss des Landes	1.020
	3.476

(Vorjahr: 3.723 TEUR)

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** entfallen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und ergeben sich aus Erlösen aus Merchandising.

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 73.308,89 EUR (Vorjahr: 225.732,70 EUR) enthalten.

D. Sonstige Pflichtangaben

1. Geschäftsführung

Herr Dominique Mercy, Künstlerische Leitung, Wuppertal (bis 16. April 2013, eingetragen im Handelsregister am 29. Mai 2013)
Herr Robert Sturm, Künstlerische Leitung, Wuppertal (bis 16. April 2013, eingetragen im Handelsregister am 29. Mai 2013)
Herr Dirk Hesse, Kaufmännische Leitung, Mülheim an der Ruhr

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen für 2012/13 204 TEUR und aufgeteilt auf die einzelnen Geschäftsführer wie folgt:

	TEUR
Herr Dominique Mercy (bis 16. April 2013)	66
Herr Robert Sturm (bis 16. April 2013)	58
Herr Dirk Hesse	80
	<u>204</u>

2. Beirat

Schulz, Ursula (Vorsitzende)	Bürgermeisterin
Buhles, Ralf	Mitglied Geschäftsleitung Deutsche Bank i.R.
Grätz, Sandra	Gleichstellungsbeauftragte
Hoffmann, Wolfgang	Ehem. Staatskanzlei NRW
Jung, Peter	Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Kühme, Karl-Friedrich (stellvertretender Vorsitzender)	Sonderschulrektor
Lückerath, Petra	Kulturmanagerin
Pabst, Klaus-Peter	Vertreter der Pina Bausch Stiftung (ab August 2012)
Pfeiffer, Ingrid	Diplom-Volkswirtin

Der Beirat hatte keine Bezüge und keinen Aufwandsersatz.

3. Angaben über die Anzahl der durchschnittlich vorhandenen Stellen

Es waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 53 Personen (Vorjahr: 53) beschäftigt.

4. Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB lagen nicht vor.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 (3 a) HGB

	TEUR
Angemietete Hallen/Räume und Wohnungen	<u>410</u>
	(Vorjahr: 410 TEUR)
	TEUR
Leasing PKW (Jahresrate)	<u>12</u>
	(Vorjahr: 18 TEUR)

6. Konzernzugehörigkeit

Gesellschafterin mit 100 % ist die Stadt Wuppertal, die diese Beteiligung in ihrem Konzernkreis zu berücksichtigen hat.

7. Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar zzgl. Umsatzsteuer betreffend den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012/13 beträgt aufgeschlüsselt wie folgt:

a) Abschlussprüferleistungen	18 TEUR
b) Andere Bestätigungsleistungen	0 TEUR
c) Steuerberatungsleistungen	3 TEUR
d) Sonstige Leistungen	1 TEUR

Wuppertal, den 13. November 2013



Dirk Hesse

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. August 2012 bis zum 31. Juli 2013

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Ausgangslage (historisch)

Von 1973 bis 2009 arbeitete das Tanztheater unter der Leitung von Pina Bausch in Wuppertal. Nach anfänglichen Problemen in der Akzeptanz des Publikums hat sich ihre künstlerische Arbeit international und dann auch national und in Wuppertal durchgesetzt. Die jährlich rd. 30 Aufführungen in Wuppertal sind in der Regel ausverkauft. Die internationale Nachfrage reicht über Jahre hinaus.

Zur mittelfristigen Sicherung der Zukunft des inzwischen weltberühmten Tanztheaters Wuppertal Pina Bausch wurde eine rechtliche Verselbständigung, das heißt Abtrennung von der Theaterbetriebsgesellschaft Wuppertal Gelsenkirchen mbH zum 01.03.1999 realisiert. In erster Linie sollte dadurch der besondere Wert und die besondere Arbeitsform des Tanztheaters betont werden. Außerdem war die Zusatzförderung des Landes (und möglicher Sponsoren) zu sichern.

Die Arbeitsweise des Tanztheaters und die Sicherung des Qualitätsanspruches (einschl. des vorhandenen und immer wieder aufgenommenen Repertoires) ließ eine Beteiligung des Tanztheaters an den gravierenden Personal- und Budgeteinsparungen der Theaterbetriebsgesellschaft nicht zu.

Nach Pina Bauschs plötzlichem, unerwartetem Tod am 30.6.2009 entschloss sich das Ensemble, ihr Werk weiterhin aufzuführen, es zu pflegen und zu erhalten. Das Land Nordrhein Westfalen und die Stadt Wuppertal begrüßten diese Entscheidung und sagten dem Tanztheater weiterhin ihre volle Unterstützung zu diesen Plänen zu. Dominique Mercy und Robert Sturm haben die künstlerische Leitung des Tanztheaters übernommen und wurden im März 2010 zu Geschäftsführern berufen. Die nationale und internationale Nachfrage nach Gastauftritten des Ensembles ist nach wie vor groß. Die Vorstellungen in Wuppertal sind nach wie vor unverändert gut ausgelastet.

2. Wesentliche Vorgänge im abgelaufenen Geschäftsjahr

Besonderheiten

Vorstellungsanzahl

Die Spielzeit 2012/2013 stand künstlerisch und planerisch unter dem Fokus „100 Jahre Sacre du Printemps von Strawinsky“. Das Ensemble des Tanztheaters spielte neben 31 Vorstellungen in Wuppertal 65 weitere auf internationalen Gastspielreisen, davon 21x „Sacre du Printemps“ in 6 Städten. Hinzu kamen 2 Abende bei PACT Zollverein mit 6 eigenen, kurzen Arbeiten von 7 Ensemble-Mitgliedern, die in der Auflistung nicht weiter mitgezählt werden.

Diese 96 Vorstellungen von 12 verschiedenen abendfüllenden Programmen wurden gesamt von 107.589 Zuschauern besucht.

Gastspiele

Die 14 Gastspiele waren allesamt sehr erfolgreich; hervorzuheben sind die jeweils 4 Aufführungen im Bolshoi-Theater in Moskau und in Paris im Théâtre des Champs Elysées von „Sacre du Printemps“; hier wurde 1913 „Sacre du Printemps“ uraufgeführt. In New York wurde „Como el Musquito...“ 8x gezeigt vor einem jungen, enthusiastischen Publikum. Der Aufenthalt in New York wurde bedingt durch den Hurrican „Sandy“ unfreiwillig um eine Woche verlängert.

„PINA“

Der Film wird weiterhin weltweit erfolgreich in Kinos und Festivals gezeigt und bleibt ein guter Botschafter der Tanzkunst von Pina Bausch und für die Stadt Wuppertal.

Repertoire

Das aktive Repertoire des Tanztheaters Wuppertal umfasste im Geschäftsjahr 2012/2013 dreizehn Stücke (12 Programme) und erstmals auch den „Probefilm Sacre“, der in Moskau und Paris gezeigt wurde.

Geschäftsführung und künstlerische Leitung

Im April 2013 haben die Geschäftsführer und Künstlerischen Leiter Dominique Mercy und Robert Sturm auf eigenen Wunsch ihre vorgenannten Ämter und Funktionen niedergelegt. Der Beirat und die Gesellschafterin haben die Leistungen der beiden mit Dank gewürdigt. Herr Sturm übernimmt sofort die Leitung des Künstlerischen Betriebsbüros und wird Co-Leiter für die Jubiläumsspielzeit PINA40. Alleiniger Geschäftsführer ist seitdem Dirk Hesse. Die Künstlerische Leitung hat Prof. Lutz Förster übernommen. Herr Mercy steht ihm beratend zur Seite.

Geschäftsverlauf

Zuschauerentwicklung / Inszenierungen:

In der nachfolgenden Übersicht sind die aktuellen Zuschauer-, Aufführungs- und Gastspielzahlen dargestellt.

	<u>2012/13</u>	<u>2011/12</u>	<u>2010/11</u>
Aufführungen in Wuppertal:	31	30	30
Besucher in Wuppertal:	23.565	23.125	22.431
Aufführungen bei Gastspielen:	65	68	90
Besucher bei Gastspielen o. Generalprobe:	84.024	75.541	105.960
Gesamtbesucher ohne Generalprobe:	107.589	98.666	128.391

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Seit der Spielzeit 2011 – 2012 strebt das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH bei Gastspielen wie auch in Wuppertal an in der Regel 4 Vorstellungen in der Woche zu spielen und nur in selteneren Fällen 3x. Diese Anzahl von gespielten Vorstellungen pro Woche sind für das erfolgreiche wirtschaftliche Arbeiten des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch unabdingbar.

Die Vorstellungen in Wuppertal wurden 440 Zuschauern mehr besucht als in der vorangegangenen Spielzeit. Dies hat zu höheren Einnahmen geführt als erwartet. Die Anzahl der Gastspiel-Vorstellungen hat sich quantitativ wieder auf dem bewährten Niveau der zurückliegenden Jahre eingependelt.

2. Finanzlage

Der Cash-flow für 2012/2013 in Höhe von 531 TEUR (Vorjahr: TEUR 553) ist wie im Vorjahr positiv und hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht abgeschwächt.

Die Liquiditätslage ist positiv und hat sich auch gegenüber dem Vorjahr verbessert.

3. Vermögenslage

Aktiva

	31.07.2011 T€	31.07.2012 T€	31.07.2013 T€
Immaterielle VG	6	8	4
Sachanlagen	515	189	65
Vorräte	165	111	24
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	105	2
sonstige Vermögensgegenstände	589	593	19
flüssige Mittel	1.069	474	2.677
Rechnungsabgrenzungsposten	67	8	15
Summe	1.893	2.291	2.737
Bilanzsumme	2.414	2.488	2.806

Passiva

Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	368	368	368
Gewinnrücklage	231	230	230
Gewinnvortrag	697	877	1.105
Jahresüberschuss	180	228	71
Summe	1.501	1.728	1.799
Rückstellungen	596	621	896
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	206	74	57

sonstige Verbindlichkeiten	86	65	54
Rechnungsabgrenzungsposten	25	0	0
Summe	913	760	1.007
Bilanzsumme	2.414	2.488	2.806

Die Kapitalrücklage ergab sich aus der Einlage der Gesellschafterin Stadt Wuppertal (368 TEUR) durch die Einbringung des Fundus in 1999.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 318 TEUR erhöht. Auf der Aktivseite haben sich das Anlagevermögen um 128 TEUR, die Vorräte um 87 TEUR und die Forderungen um 677 TEUR verringert während sich die liquiden Mittel um 1.203 TEUR und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten um 7 TEUR erhöht haben. Auf der Passivseite ergaben sich die wesentlichen Veränderungen im Eigenkapital durch den erwirtschafteten Überschuss von 71 TEUR sowie die Erhöhung der Rückstellungen.

Erfolgsübersicht

Im Berichtsjahr erzielte die Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH folgende Erträge:

	2010/2011 T€	2011/2012 T€	2012/2013 T€
aus Veranstaltungen	2.770	2.559	2.515
aus sonstigen Erlösen und Leistungen	119	161	121
aus Zuschüssen	3.300	3.723	3.476
Gesamtleistung	6.189	6.443	6.112
Aufwendungen:			
eigene Personalkosten	3.384	3.389	3.354
Fremdhonorare	742	729	633
Waren und Fremdleistungen	128	244	204
übrige Kosten (einschl. AfA)	1.717	1.849	1.845
Gesamtaufwendungen	5.971	6.211	6.036
Finanzergebnis	- 7	- 4	-5
Außerordentliches Ergebnis	- 31	0	0
Ergebnis	180	228	71

4. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NW

Gesellschafterin der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH ist nach dem Ableben von Frau Bausch zu 100 % die Stadt Wuppertal.

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages unmittelbar und ausschließlich die Pflege und Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Tanztheaters auf gemeinnütziger Basis.

Daneben ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern, insbesondere zur Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen im Rahmen eines Systems kommunaler Bildungs- und Kulturarbeit.

Gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke (s. § 3 Abs. 3).

Ziel der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH ist es, das bisherige Repertoire zu pflegen und in der Regel jährlich durch mindestens eine Neueinstudierung zu ergänzen bzw. zu erhalten. Dabei wird das Tanztheater seine internationale Ausstrahlung wie in der Vergangenheit durch Gastspiele in aller Welt fortsetzen. In Wuppertal finden jährlich mindestens 30 Vorstellungen statt, davon in der Regel eine Neueinstudierung.

Dieses Unternehmensziel hat das Tanztheater mit den unter Punkt 2 b genannten Vorstellungszahlen erfüllt.

C. Nachtragsbericht

Nach dem 31.07.2013 hat sich 1 relevanter Vorgang ergeben:

Nicht alle geplanten und beantragten Förderungen für das zusätzliche Programm der Jubiläumsspielzeit PINA40 wurden in vollem Umfang genehmigt. Hieraus ergibt sich eine zu schließende Lücke von € 30.000,00.

D. Risikobericht

Die Einnahmen und Ausgaben des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch verlaufen nicht linear, sondern unterliegen sehr stark der Spielzeitplanung bzw. deren Umsetzung. Vermehrt versuchen die Gastspielpartner die letzte Zahlung des Honorars auf einen möglichst späten Zeitpunkt nach erbrachter Leistung des Tanztheaters Wuppertal zu legen. Durch Festlegung von Vertragsmodalitäten versuchen wir das Ausfallrisiko von Restzahlungen so gering wie möglich zu halten.

Die Auswertungen der Finanzbuchhaltung liegen zumeist wöchentlich vor. Der Gesellschafterin wird quartalsweise berichtet.

E. Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

1. Prognosebericht:

Für die Spielzeit 2013/14 hat das Tanztheater Wuppertal 35 Vorstellungen im Opernhaus Wuppertal und 55 Gastspiel-Vorstellungen geplant. Dies sind 5 Vorstellungen mehr in Wuppertal als normalerweise und in der Konsequenz weniger Gastspielvorstellungen als in den letzten Jahren.

Bedingt durch die Struktur im Ensemble werden zukünftig zusätzlich jüngere TänzerInnen festangestellt und integriert werden müssen. Diese Mehrausgaben werden nicht durch noch mehr Vorstellungen aufgefangen werden können. Durch das Einarbeiten von neuen Ensemblemitgliedern werden längere Probenphasen für die einzelnen Stücke notwendig. Diese verlängerten Probenphasen werden zu weniger Vorstellungen führen.

Das Tanztheater Wuppertal ist in seiner wirtschaftlichen Existenz auf der Einnahmeseite von 3 Faktoren abhängig:

- a. Die Zuverlässigkeit der Zuschüsse durch die Stadt Wuppertal und das Land NRW
- b. Das weiterhin unvermindert anhaltende Interesse der Besucher an Vorstellungen in Wuppertal
- c. Die ungebrochen hohe Anzahl von Gastspielen.

Für alle 3 Faktoren ist Voraussetzung, dass die wirtschaftliche Kraft der öffentlichen Haushalte und Partner erhalten bleibt. In diesem Zusammenhang haben wir bereits erste Anzeichen der internationalen Wirtschaftskrise durch Absagen von Gastspielen vor Vertragsabschluss zu spüren bekommen. Für diese nicht gegebenen Zusagen konnten durch entsprechenden Vorlauf Alternativen geplant werden.

Darüber hinaus sind weitere besondere wirtschaftliche Risiken über die Findung einer Neukonzeption hinaus derzeit nicht erkennbar.

Das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch hat mit Beginn der Spielzeit 2012 - 2013 die „business lounge tanztheater wuppertal“ ins Leben gerufen. Hier werden mit lokalen / regionalen Unternehmen Partnerschaften aufgebaut.

Wünschenswert ist es, dass der Bund für die Förderung der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH in Abstimmung mit der Stadt Wuppertal und dem Land NRW gewonnen werden kann.

2. Die neue Spielzeit 2013/2014

In der folgenden Spielzeit 2013/2014 gibt es folgende Aktivitäten und Gastspiele:

a Neuinszenierungen / Wiederaufnahmen

Die Stücke „Nelken“ (Uraufführung 1982), „Wiesenland“ (Uraufführung 2000) und „Bandoneon“ (Uraufführung 1981) werden wieder aufgenommen bzw. neu einstudiert.

b Gastspiele

Bordeaux
Antwerpen
Düsseldorf
Nîmes
London
Hong Kong
Saitama
Seoul
Wiesbaden
Toronto
Paris

c Besondere Produktionen und Veranstaltungen

In der Spielzeit 2013/2014 setzt das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch die Präsentation von einigen eigenen Choreographien von Ensemblemitgliedern fort im Rahmen von PINA40.

In Zusammenarbeit mit der Pina Bausch Stiftung wird im Rahmen von PINA40 der zuletzt 1979 gezeigte dreiteilige Abend „Frühlingsopfer“ bestehend aus „Wind von West“ (gefördert über den Tanzfonds Erbe), „Zweiter Frühling“ und „Das Frühlingsopfer“ zu Musiken von Strawinsky mit Studierenden bzw. Absolventen der Folkwang Universität der Künste rekonstruiert und in Wuppertal 3x und in Essen 1x gezeigt.

3. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Unter der Voraussetzung, dass alle Förderungen gewährt werden und die geplanten Vorstellungen stattfinden, erwarten wir einen zumindest ausgeglichenen Abschluss für das Geschäftsjahr 2013 – 2014 bei vergleichbarem Umsatz wie im vergangenen Jahr. Ein zusätzlicher Risikofaktor ist der Auftrag, die Jubiläumsspielzeit PINA40 zu organisieren und durchzuführen. Das zusätzliche Volumen in der Zeit von November 2012 – Juli 2014 beträgt ca. € 1.200.000,00. Diese Projektmittel werden zuzüglich der in diesem Lagebericht unter dem Gliederungspunkt 4. E 1. Absatz des Prognoseberichts beschriebenen Vorstellungen verplant.

Die Geschäftsführung beabsichtigt im Geschäftsjahr 2013 – 2014 wesentliche Veränderungen in der mittelfristigen künstlerischen Ausrichtung der Gesellschaft mit der Gesellschafterin und den Förderern unter Einbeziehung externer Berater zu entwerfen.

Wuppertal, 13. November 2013



Dirk Hesse